

gfwm newsletter

Gesellschaft für
Wissensmanagement e. V.

Ausgabe 5 / 2019 September + Oktober 16. Jahrgang, Nr. 93 ISSN 1864-2098

Liebe Leserinnen und Leser, herzlich willkommen zur Herbstausgabe des gfwm newsletters. Sie erhalten diese Ausgabe als PDF, da der Online-Auftritt von newsletter + THEMEN nach der Website-Umstellung im September noch nicht vollständig umgesetzt ist. Die Redaktion hat inzwischen Kontakt aufgenommen mit dem verantwortlichen GfWM-Projektteam.

Unser Ziel weiterhin: wir stellen Ihnen den Content unserer AutorInnen in hochwertigem Format, vollständig und verständlich geordnet zur Verfügung.

Um so mehr freuen sich AutorInnen und Redaktion, Ihnen mit der aktuellen Ausgabe des newsletters die fachlichen Neuigkeiten und Hinweise aus der GfWM und aus dem Netzwerk des Vereins vorzustellen.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

Sie haben Vorschläge, Feedback oder Wünsche zu Inhalten? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht bis zur nächsten Ausgabe Anfang Dezember 2019.

Stefan Zillich

Ihr Redakteur und Ansprechpartner (stefan.zillich@gfwm.de)

Übersicht

EDITORIAL	2
AKTIVITÄTEN DER GfWM	4
GfWM KnowledgeCamp 2019 – Update	4
GfWM Kompetenzkatalog Wissensmanagement: die Background-Story – Folge 2: Kompetenzkatalog statt Kompetenzprofil.....	5
Knowledge Café – GfWM@SEMANTiCS in Karlsruhe	7
GfWM REGIONAL	8
Hannover – Digital Workspace: Wissen im Unternehmen erfolgreich bündeln.....	8
Hauptstadt Region D Berlin – Meetup der GfWM mit dem Forschungsprojekt QURATOR .	9
Frankfurt – Safe the Date: Workshop GfWM Region FrankfurtRheinMain	10
Hannover – Safe the Date – Vom Intranet zum Social Intranet – ein Jahr Praxis-Erfahrung bei Enercity	10
HauptstadtRegion D – Safe the Date 25. 11 2019 – Workshop „Wissenstransfer in Zeiten des Fachkräftemangels“.....	11
AUS DEM NETZWERK.....	13
Wissensmanagement-MOOC 2019 am 3. Oktober gestartet	13
First Meeting of the global Knowledge for Development Partnership in Germany.....	14
DGI-Praxisseminare – Herbst/Winter 2019.....	14
INTERVIEW	16
„Frau Jakisch, wie steht's mit der Informationsvermittlung?“	16
TERMINE	19
SERVICE + IMPRESSUM	21

EDITORIAL

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Mitglieder der GfWM,**

das Thema „Kompetenz“ zieht sich durch fast alle Diskussionen mit GfWM Mitgliedern. Gabriele Vollmar und Angelika Mittelmann haben einen neuen Entwurf zur Diskussion gestellt. Mich beeinflusst im Kontext der beruflichen Beratungsarbeit als auch im privaten (sportlichen) Umfeld das bereits ältere „Buch der fünf Ringe“ (Miyamoto Musashi). Es geht um das allgemeine Thema „wie überlebe ich“, auch wenn „gewinnen“ ebenfalls behandelt wird. Der Hintergrund ist Japan um 1650. Die häufigste Formulierung und Empfehlung lautet „übe konsequent!“. Nicht einmal, nicht 10 mal sondern tausende Male. Varianten dieser Formulierung beenden wie ein Ritual fast jeden Absatz dieses (kurzen) Textes.

Übe konsequent – das trifft auch auf unseren Verein zu, und doch stehen wir erst am Anfang. Langsam entstehen erste Standards (ISO 9001, 16949, 30401, 30415), wie wir unsere Themen „Wissen“ und „Kompetenz“, deren Aufbau, Transfer, Dokumentation, vor allem aber die Anwendung von Wissen so gestalten können, dass auch Kooperation möglich wird, innerhalb einer Organisation, aber – und vor allem – auch mit externen Partnern. WOW ist eine wiederbelebte Initiative von Frank Gerich und Franziska Raabe, die vor allem diese interne Vernetzung in der GfWM vorantreibt. Ein aktualisierter Webauftritt, organisiert durch Elisabeth Petracs soll nach den ersten Anlaufschwierigkeiten nun intern und extern sichtbar sein.

Über diverse abgeschlossene (Hayes), bestehende (ZAAG, DGQ, ...) und neu entstehende (DIN.one) Projekte gelingt in einigen Versuchen diese externe Vernetzung. Und doch, so höre ich, genügt das noch lange nicht den Ansprüchen vieler Mitglieder. Mit Miyamoto Musashi aber sollen wir uns trotz aller Ambition daran erinnern, dass der erste, zweite und dritte Versuch eben genau das ist: der erste Anfang, ein Schritt in eine Richtung, keineswegs aber der letzte. Das GKC unter der engagierten Leitung von Andreas Matern als prägende Veranstaltung der GfWM ermöglicht uns, schon in wenigen Tagen f2f gemeinsam weiter zu arbeiten.

Wenn ich nun einen Schritt in die Zukunft blicke, so dämmert langsam das 20. Jahr der GfWM. Wir berufen uns auf „lange Tradition“, können (auch mit einer gerade entstehenden Wissensbilanz-Umfrage <https://forms.gle/b9AxTkUHXdpTkPDTA>) auf Ergebnisse verweisen. Und doch ist das erst der Anfang einer aus meiner Sicht noch offenen Entwicklung: wir müssen als Verein, als Vertreter eines Themas – Wissensmanagement – noch viel professioneller werden! Wir müssen das, wovon wir behaupten, dass es unsere Zukunft entscheidend betrifft, noch besser hervorheben, zeigen, dass Wissen wirkt, einen Unterschied macht und Relevanz entwickelt. In diesem Kontext suchen wir noch Unterstützer: Wer möchte sich einbringen und das Rahmenprogramm der nächsten Mitgliederversammlung organisieren?

Die 500 Worte hier im Editorial, die Herzchen und „likes“ in Teams genügen leider nicht, um das wichtige Thema WM zu treiben. Es braucht nicht Stunden oder Tage, sondern Jahre der systematischen Arbeit am Thema, wie Stefan Zillich es vorbildlich mit der langen THEMEN-Serie praktiziert! Wir brauchen starke Strukturen als Verein, sinnvolle Instrumente, Lehrbücher, sinnvolle Aus- und Weiterbildung. Aber auch stabile Beziehungen zu allen

Bereichen (der „Wirtschaft“ hätte ich gewohnheitsmäßig fokussiert, das genügt aber nicht) der Gesellschaft, um Antworten zu finden auf die für viele beängstigenden Themen der Digitalisierung und der knowledge divide (nicht verwechseln mit „Wissensdividende“), die (formal gut ausgebildete) Wissende von den Unwissenden trennt. In diese Richtung benötigen wir trotz erster Erfolge zu Beginn des Millenniums heute mehr denn je belastbare Initiativen auf allen Ebenen, der oft gerufenen EU, den nationalen Regierungen, den Unternehmen und eben auch bei den Menschen. In diese Richtung wollen wir auch als Vorstand gemeinsam mit dem Beirat am 23.11. einen Tag lang arbeiten. Mit dieser Umfrage <https://forms.gle/b9AxTkUHXdpTkPDTA> wollen wir auch Ihre Sicht erfassen.

Viele interessante Einblicke wünsche ich allen beim Lesen dieses Newsletters. Nur wer das ... (Wissensmanagement?) ... beständig übt, kann die Herausforderungen ... (der Wissensgesellschaft?) ... meistern! (MB in Anlehnung an MM) für den Verein.

Dr. Manfred Bornemann

Ihre Rückmeldung an AutorInnen und Redaktion
newsletter@gfwm.de

AKTIVITÄTEN DER GfWM

GfWM KnowledgeCamp 2019 – Update

von Andreas Matern



Stand der Vorbereitungen, Dokumentation, Session-Marktplatz & Community Assemblies

Die Vorbereitungen für das KnowledgeCamp am 21. und 22. November schreiten mit Sieben-Meilen-Schritten voran. Die Fundraising-Phase ist so gut wie beendet, die Tickets (so gut wie) ausgebucht und die Kuration des GfWM Tracks „Wissen muss vernetzt sein!“ mit Beitragenden aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung abgeschlossen. Es stehen nun die Vorbereitung für den Ablauf sowie die finale Abstimmung mit dem Locationpartner an.

Auf der anderen Seite bereiten wir die **Dokumentation** vor, die in diesem Jahr neben dem gewohnten Session-Plan sämtliche Session-Protokolle in einem Google Doc zusammenfassen wird. Darüber hinaus wird es ab dem 10.10.2019 mit einem Online-Formular die Möglichkeit geben, Vorschläge und Ideen für Sessions auf einem **Session-Marktplatz** zu posten. Die konkreten Session-Inhalte des KnowledgeCamp 2019 werden aber erst zu Beginn der beiden Veranstaltungstage gemeinsam von allen Teilnehmenden vor Ort festgelegt.

Call for Participation: Eine weitere Neuerung wird es mit den **Community Assemblies** geben: Eine Community Assembly besteht aus einem Bereich, der parallel zu den Sessions, aber ohne deren Zeittakt, zu bestimmten Themen von einer Gruppe von Personen selbstorganisiert „bespielt“ werden kann. Hier sind auch alle Regional- und Fachgruppen eingeladen sich einzubringen (einzeln oder gemeinsam)!

Das Formular für die Voranmeldung von Community Assemblies wird ebenfalls am 10.10.2019 freigeschaltet.

[Angemeldet sind bereits eine SharePoint Assembly, eine lernOS Assembly sowie eine Assembly unseres Berliner Kooperationspartners Xinnovations e.V. zum Forschungsprojekt QURATOR.]

Sowohl die Links zum Session-Marktplatz als auch zur Assembly-Voranmeldung werden über die Landing Page des KnowledgeCamp 2019 verfügbar sein.

Das gesamte Orga-Team freut sich auf Eure Beteiligung am KnowledgeCamp 2019!

Ihre Rückmeldung an AutorInnen und Redaktion
newsletter@gfwm.de

GfWM Kompetenzkatalog Wissensmanagement: die Background-Story – Folge 2: Kompetenzkatalog statt Kompetenzprofil

von Angelika Mittelman und Gabriele Vollmar

Im letzten gfwm newsletter haben wir berichtet, wie die Idee eines ‚Kompetenzprofils Wissensmanagement‘ im Kontext eines möglichen Wissensmanagement-Zertifikats bei der GfWM entstanden ist und wie und warum wir mit einem ersten Versuch eines solchen Profils gescheitert sind.

Aus diesem Scheitern haben wir gelernt und im Sinne eines double-loop learning nicht nur das Wie, sondern auch das Was kritisch hinterfragt: Ist ein Kompetenzprofil für eine Rolle ‚Wissensmanager/in‘ angesichts der Tatsache, dass diese Rolle in der Praxis auf das Vielfältigste interpretiert wird, überhaupt eine realistische Zielsetzung?

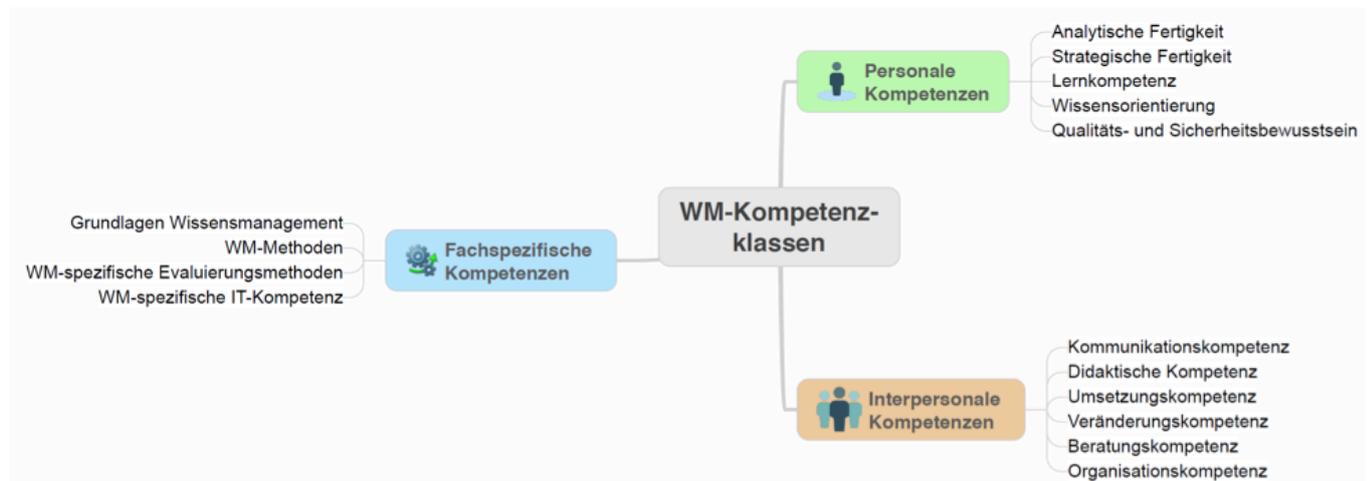
Unserer Meinung nach: Nein. Für sinnvoller und realistischer erachten wir einen Kompetenzkatalog, auf dessen Grundlage spezifische Profile für unterschiedliche Rollen definiert werden können. Dies kann die Rolle ‚Wissensmanager/in‘ bzw. ‚Wissensmanagement Professional‘ sein, aber auch weitere Rollen im Kontext Wissensmanagement, wie z. B. Debriefler, Wiki Gärtner / Gärtnerin, Knowledge Broker, Knowledge Engineer o.ä.

Für den Kompetenzkatalog haben wir Kompetenzen identifiziert, die im Kontext von Wissensmanagement oder allgemeiner für den Umgang mit Wissen relevant sind. Über eine Zuordnung unterschiedlicher Ausprägungsstufen der einzelnen Kompetenzen ist es möglich, je nach konkreter Rollenausprägung ein passendes Kompetenzprofil zu beschreiben. Der Kompetenzkatalog konzentriert sich dabei auf die für Wissensmanagement-spezifischen Kompetenzen. Generelle Kompetenzen, die für ein erfolgreiches Ausfüllen dieser Rolle je nach konkreter Ausprägung der Rolle notwendig sind (z. B. Kommunikation, Change Management, Projektmanagement), verstehen sich immer als bezogen auf Wissensmanagement.

Der Kompetenzkatalog umfasst drei Kompetenzklassen mit in Summe 15 Kompetenzen:

- **Personale Kompetenzen**
umfassen jene Kompetenzen einer Person, die auf persönlichkeitsbedingten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen basieren.
- **Interpersonale Kompetenzen**
umfassen jene Kompetenzen einer Person, die auf Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissen abzielen, um innerhalb einer Organisation mit anderen Personen zu interagieren.

- **Fachspezifische Kompetenzen** umfassen jene Kompetenzen einer Person, die auf Fertigkeiten und Wissen in Bezug auf das Fachgebiet Wissensmanagement fokussieren.



Zu jeder Kompetenz sind 4 Ausprägungsstufen definiert.

Der komplette Kompetenzkatalog ist hier zu finden:

<https://www.gfwm.de/fachgruppe-gfwm-wm-zertifikat/>

Lust mit uns über den Kompetenzkatalog zu diskutieren? Ihn an einen oder anderen realen Beispiel zu verproben? Auf dem GKC 2019 werden wir dazu eine Session anbieten <https://www.gfwm.de/knowledgecamp-2019/>

Video zum Kompetenzkatalog: <https://youtu.be/2s8ouU6Ud14>

Fortsetzung folgt:

Im nächsten gfwm newsletter setzen wir diese Background-Story fort und stellen das Beispielprofil ‚Wissensmanagement Professional‘ vor.

Ihre Rückmeldung an AutorInnen und Redaktion
newsletter@gfwm.de

AKTIVITÄTEN DER GfWM

Knowledge Café – GfWM@SEMANTiCS in Karlsruhe

von Antje Borbonus

So viele Eindrücke, Impulse und Denkanstöße haben wir auf der vom 9. bis 12. September 2019 stattfindenden SEMANTiCS in Karlsruhe erhalten, noch immer dreht sich in unseren Köpfen alles um RDF*, SPARQL, Triple, Knowledge Graphs, Ontologien und das Semantic Web. Die sich daraus ergebenden Möglichkeiten für die Industrie scheinen unendlich.

Während der Konferenz wurde deutlich, dass der „Hype“ rund um diese Themen mittlerweile auch in der Industrie angekommen ist. Das belegen nicht nur die Teilnehmerzahlen, allein in diesem Jahr sind mit 426 Teilnehmern etwa 100 Konferenzteilnehmer dazugekommen, auch die große Anzahl an Themeneinreichungen aus dem industriellen Bereich spiegelt diese Entwicklung wider.

Umso spannender war es für uns als GfWM ein Knowledge Café zu verschiedenen Fragestellungen durchzuführen. Wie Ute John bereits berichtete sind wir den Fragenstellungen nachgegangen, wie das Wissen der Experten expliziert werden kann, wie sich Experten von Knowledge Graphs überzeugen lassen und wie Knowledge Graphs weiterentwickelt werden können. Trotz der sehr unterschiedlichen Beiträge der Impulsträger, waren diese Fragestellungen für alle relevant.

Für die meisten Teilnehmer war das Format eines Knowledge Café neu. Nach einer kurzen Einführung zum Ablauf der Veranstaltung durch Session Chair Ute John und Christian Dirschl, den Chair des Industry Track, starteten die drei jeweils 10-minütigen Impulsvorträge. Nachdem sich alle Teilnehmer an den Tischen verteilt hatten, ging es direkt in die aktive und intensive Diskussionsphase. Die Tischdecken als Ergebnisprotokoll waren im Handumdrehen bis zum äußersten Rand mit wertvollem Feedback gefüllt, so dass unsere Impulsgeber viele Anregungen für die weitere Arbeit mitnehmen konnten. In diesem Sinne hat diese Veranstaltung einmal mehr gezeigt, wie durch Wissensmanagement-Methoden Erfahrungswissen in kürzester Zeit effektiv und effizient ausgetauscht werden kann.

Ein herzlicher Dank an Ute John und Gabriele Vollmar für die Möglichkeit, mich als GfWM-Mitglied bei einer solchen Veranstaltung aktiv einbringen zu können.

—

*Resource Description Framework (RDF)



Wir waren dabei! Gabriele Vollmar, Ute John und Antje Borbonus (v.l.n.r) bei der SEMANTiCS in Karlsruhe @Semantic Web Company

FOLGETERMINE

SEMANTiCS US - Austin, TX: Bringing together the world's experts in Knowledge Graphs, Ontologies, and AI, 21.-23. April 2020

SEMANTiCS EU – Amsterdam, NL: International Conference of Semantic Systems, September 7.-9. 2020

Ihre Rückmeldung an AutorInnen und Redaktion
newsletter@gfwm.de

GfWM REGIONAL

Hannover – Digital Workspace: Wissen im Unternehmen erfolgreich bündeln

von Prof. Dr. Sönke Lieberam-Schmidt



Referenten: André Ulrich, KontextWork, und Alexander Unger, Renk AG

Im Rahmen des Austauschforums Wissensmanagement haben Herr André Ulrich von der Firma KontextWork und Herr Alexander Unger von der Firma Renk AG einen spannenden Praxisbericht über die gemeinsame Einführung eines Unternehmenswikis gehalten.

Gastgeber des Austauschforums waren die Wirtschaftsförderung der Region Hannover, vertreten durch Frau Dr. Mahzad Peschke, und die Gesellschaft für Wissensmanagement e. V., Regionalgruppe Hannover, vertreten durch Herrn Prof. Dr. Sönke Lieberam-Schmidt.

Herr Ulrich startete mit einem Überblick über die Historie der Wikis, die in den 1990er-Jahren die Wissensvernetzung in Unternehmen revolutionierten. Vorteile der Wikis, wie eine Suche, eine zentrale Verwaltung, eine Versionierung, eine einfache Administration von Zugriffsrechten halfen dabei, das in Unternehmen generierte Wissen für seine Nutzung zu verteilen. Neben dem Einsatz im Wissensmanagement sind Wikis auch unterstützend für Qualitätsmanagement (QM) und Prozessmodellierung einsetzbar. Anhand von lebhaften Beispielen erläuterte Herr Ulrich den Zusammenhang von Wissens- und Qualitätsmanagement und zeigte die Möglichkeiten der Modellierung von Prozessen bis hin zur kollaborativen Erstellung einer Prozesslandkarte auf.

Im anschließenden Praxisbericht stellte Herr Alexander Unger zunächst die Firma Renk AG in Hannover vor, die durch die Übernahme der MAN SE durch die Volkswagen AG seit 2011 zur Volkswagen-Gruppe gehört und als Weltmarktführer für DIN/ISO-Gleitlager agiert. Herr Unger ist als Projektleiter für das Unternehmenswiki seit seiner Einführung verantwortlich.

Nach der Vorstellung der Ausgangssituation und der vorhandenen Probleme in Form von dezentralen Wissensbeständen, deren Aktualität und Ownership unklar waren, erläuterte Herr Unger die identifizierten Anforderungen für die Einführung eines Wissensmanagementsystems. Dazu gehörten eine schlagkräftige Suche, nachvollziehbare Workflows, Stärkung der Kollaboration, einfache Vernetzung und ein geringer Administrationsaufwand.

Nach einem Softwareauswahlprozess, bei dem auch die Kosten eine wichtige Rolle spielten, hat sich die Renk AG für das Produkt Drupal-Wiki ent-

schieden. Inzwischen sind am Standort Hannover 300 Nutzer angemeldet, von denen ca. 30 als Autoren fungieren. Diese Anzahl von Autoren reiche aus, um ca. 7 neue Inhalte pro Woche zu generieren. Diese bestehen z. B. aus Richtliniendokumenten mit QM-Normenbezug, Unternehmensnachrichten und weiteren arbeits-relevanten Informationen. Darüber hinaus gibt es eine Space-Struktur, die nach Themen oder Fachgruppenrelevant gegliedert ist, eine Literaturdatenbank sowie einen eigenen Arbeitsplatz als digitaler Notizzettel, der zum Vorbereiten von Artikeln benutzt werden kann. In einem zweiten Teil des Vortrags hat Herr Unger über die positiven Auswirkungen, den Projektverlauf und die Erfolgsfaktoren berichtet, und die Zusammenarbeit mit KontextWork beschrieben.

Die anschließende lebhafte Diskussion mit dem Publikum, die den vorhandenen Zeitrahmen fast zu sprengen drohte, zeigte die große Bedeutung von Wissenstransfer und Wikis für die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Organisationen auf.

Ihre Rückmeldung an AutorInnen und Redaktion
newsletter@gfwm.de

GfWM Regional

Hauptstadt Region D Berlin – Meetup der GfWM mit dem Forschungsprojekt QURATOR

von Frauke Weichhardt



Im Projekt QURATOR (www.qurator.ai) entwickeln zehn Partner in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungsprojekt eine neuartige Technologieplattform, die Wissensarbeit und redaktionelle Tätigkeiten bei der Kuratierung digitaler Inhalte unterstützen soll. Ziel von QURATOR ist es, einzelne Kuratierungstätigkeiten mittels Verfahren aus der Künstlichen Intelligenz (KI) hochwertiger, effizienter und kostengünstiger zu gestalten und in praxisnahe Branchenlösungen zu überführen.

Am 20.6.2019 wurden in der Telefónica Business Lounge Unter den Linden in Berlin im Rahmen eines Meetups Ansätze des QURATOR-Projekts vorgestellt, um sie mit Interessierten aus dem Wissensmanagement zu diskutieren. Dazu gab es zunächst eine Übersicht über die Projektinhalte und im Anschluss die Möglichkeit, mit einzelnen Partnern auch in die Details zu gehen.

Die Gespräche waren dann so angeregt, dass wir dem dringenden Hinweis unserer Betreuung vor Ort zur Beendigung der Veranstaltung sehr plötzlich und spontan nachkommen mussten. Herzlichen Dank noch einmal an Telefónica Deutschland, dass wir als GfWM diesen schönen Raum nutzen durften.

Ihre Rückmeldung an AutorInnen und Redaktion
newsletter@gfwm.de

GfWM Regional

Frankfurt – Save the Date: Workshop GfWM Region FrankfurtRheinMain

von Margarete Reeves, Michael Borchardt und Gudrun Schmidt

Liebe GfWM-Kolleginnen und -Kollegen in der Region FrankfurtRheinMain, zum gegenseitigen Kennenlernen und um die wichtigsten Eckpunkte unserer Regionalaktivitäten gemeinsam zu definieren, laden wir Sie zu einem Workshop am

Freitag, 18. Oktober 2019 (16-20 Uhr) bei der Frankfurter FRAPORT ein - Herzlichen Dank bereits jetzt an unsere Gastgeberin Richa Bhasin.

Im Workshop möchten wir Ihre und unsere Ideen, Wünsche und Vorschläge für die künftige Zusammenarbeit in der Region diskutieren und ein gemeinsames Rahmenprogramm verabschieden. Selbstverständlich werden auch die Themen aus dem Auftakttreffen zum Neustart in der Region, das im Mai 2019 in Frankfurt stattfand, hier einfließen. Und ebenso selbstverständlich nehmen wir gerne auch schon vorab Ihre Anregungen und Vorschläge entgegen.

Weitere Details zu dem geplanten Workshop erhalten Sie in Kürze mit der Einladung und auf der Website der GfWM-Regionalgruppe FrankfurtRheinMain (<https://www.gfwm.de/gfwm-frankfurt-rhein-main/>)

Wir freuen uns sehr auf die gemeinsamen Aktivitäten in unserer Region

Ihre Margarete Reeves (margarete.reeves@gfwm.de), Michael Borchardt (michael.borchardt@gfwm.de) und Gudrun Schmidt (gudrun.schmidt@gfwm.de)

Ihre Rückmeldung an AutorInnen und Redaktion
newsletter@gfwm.de

GfWM Regional

Hannover – Save the Date – Vom Intranet zum Social Intranet – ein Jahr Praxis-Erfahrung bei Enercity

von Prof. Dr. Sönke Lieberam-Schmidt

7. November 2019 im Haus der Region, Hannover
Referenten: Silke Remmert und Rolf Rademaker, enercity

Mit der Social Collaboration Plattform „enerdigi“ möchte der hannoversche Energieversorger enercity die interne Kommunikation und Zusammenarbeit im gesamten Unternehmen verbessern. Wo steht das Vorhaben nach einem Jahr? Wunsch oder Wirklichkeit? In einem kurzweiligen Vortrag wird es Antworten darauf geben. Sie werden erfahren, welche Maßnahmen sich bewährt haben und welche nicht – aus der Praxis für die Praxis.

Austauschforum und Regionalgruppentreffen: Das regelmäßige Austauschforum ist eine Kooperation zwischen der Gesellschaft für Wissensmanagement, Regionalgruppe Hannover, und der Beschäftigungsförderung der Region Hannover.

Ablauf der Veranstaltung:

- 15:45 Eintreffen und Begrüßungskaffee
- 16:00 Impulsreferat mit anschließender Diskussion

- 18:00 Uhr Zeit für Informations- und Erfahrungsaustausch

Veranstaltungsort: Die Veranstaltungen finden jeweils im Haus der Region, Hildesheimer Str. 18-20, Hannover, Raum 602 statt und sind kostenfrei.

Anmeldungen bitte an beschaeftigungsfoerderung@region-hannover.de

GfWM Regional

HauptstadtRegion D – Save the Date 25. 11 2019 – Workshop „Wissenstransfer in Zeiten des Fachkräftemangels“

von Frauke Weichhardt

Workshop mit Silvia Schorta „Wissenstransfer in Zeiten des Fachkräftemangels“ am 25.11.2019 bei der IHK Potsdam

Fachkräftemangel? Digitalisierung? Strukturierter Wissenstransfer hilft! Erfahrungsberichte aus dem deutschen Mittelstand

Zahlreiche Unternehmen kämpfen mit ähnlichen Problemen: Fachkräfte sind sehr schwer oder gar nicht zu finden. Immer mehr Arbeit wird auf immer weniger Schultern verteilt. Und dann ist da noch die Digitalisierung: Projekte werden angestoßen, funktionieren oft nicht und belasten die Mitarbeiter noch zusätzlich.

Einige Unternehmen in Deutschland und der Schweiz haben inzwischen auf die Methodik des strukturierten Wissenstransfer gesetzt und haben damit einige Probleme gelöst. Wie die einzelnen Lösungsansätze aussehen und was Sie selbst in die Hand nehmen können, erfahren Sie an dieser GfWM-Veranstaltung.

Die Fördermitglieder der

gfwm
Gesellschaft für
Wissensmanagement e.V.



AUS DEM NETZWERK

Wissensmanagement-MOOC 2019 am 3. Oktober gestartet

von Gabriele Vollmar



Mit mittlerweile knapp 1.500 eingeschriebenen Teilnehmenden ist am 3. Oktober der Wissensmanagement-MOOC in seine dritte Runde gestartet.

Entlang eines bewährten Curriculums, das sich am Kompetenzkatalog Wissensmanagement der GfWM orientiert lernen die Teilnehmenden in vier jeweils dreiwöchigen Modulen die Grundlagen von Wissensmanagement kennen, erfahren sie, wie Wissensmanagement konkret eingeführt werden kann, erhalten sie einen Überblick über Werkzeuge und Methoden und lernen von zahlreichen Praxisbeispielen.

Dem WMOOC liegt das Freie Kursbuch Wissensmanagement (<https://wissensmanagement.open-academy.com/>) zugrunde. Neben diesen Inhalten haben die Teilnehmenden die Möglichkeiten in wöchentlichen Live Sessions in den Dialog mit Praxisvertretern zu treten. Geplante Live Sessions für 2019 kommen unter anderem von der Otto Group, der Robert Bosch GmbH, der Hugo Boss AG, A1 uvm.

Eine Teilnahme am MOOC ist kostenfrei, anmelden kann man sich über die oncampus-Plattform der Universität Lübeck:
<https://www.oncampus.de/course/weiterbildung/moocs/wissensmanagement-mooc>
Begleitend zum WMOOC wird in diesem Jahr eine kostenpflichtige Fortbildung zum Wissensmanagement-Professional angeboten. Informationen und Anmeldung:
<https://www.wissen-kommunizieren.de/2019/09/12/wmooc-2019-die-live-sessions-in-modul-1/>

AUS DEM NETZWERK

First Meeting of the global Knowledge for Development Partnership in Germany

von Martina Koch



The global Knowledge for Development Partnership (K4DP) aims to include stakeholder groups from all over the world to create, drive and implement the Agenda Knowledge for Development for better knowledge sharing and collaboration, increased competence in knowledge management, and better conditions for individual knowledge work.

To co-create knowledge society Berlin.Knowledge.City cooperates successfully with cities like Vienna, Geneva, Sofia, Dubai, Tehran, Nairobi, Kampala and many more. The Berlin.Knowledge.Week takes place from the 18th to the 22nd of November.

Along with two high class trainings comes the first K4DP Meeting in Germany (20th of November) which is hosted by WWF and will focus on "Knowledge Management and Knowledge for Development". Through the valuable partnership with the Gesellschaft for Wissensmanagement e. V. the German community will connect with global drivers for Knowledge Management. Read more at berlin.knowledge.city

Ihre Rückmeldung an AutorInnen und Redaktion
newsletter@gfwm.de

AUS DEM NETZWERK

DGI-Praxisseminare – Herbst/Winter 2019



Um Information Professionals für ihren beruflichen Alltag fit zu machen und zu stärken bietet die Deutsche Gesellschaft für Information und Wissen e. V. (DGI) auch im Herbst/Winter 2019 eine Reihe von Praxisseminaren an. Themenschwerpunkte sind: professionelle Kommunikation, formale und inhaltliche Erschließung, digitale Teamarbeit, EU-DSVGO, Urheberrecht, Wissensmanagement, Social-Media-Recherche sowie Projektplanung,

-durchführung und -evaluierung. Einzelne Lehreinheiten werden in einem zweistufigen Seminaraufbau angeboten, je nach Wissensstand können entweder das Basis-Modul, das Fortgeschrittenen-Seminar oder beide besucht werden.

Termine und Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter <https://dgi-info.de/events/>

Mitglieder der GfWM erhalten die gleichen Konditionen wie die Mitglieder der DGI.

Die Anmeldung ist über die DGI-Website <https://dgi-info.de/>, per E-Mail oder postalisch möglich. Für nähere Auskünfte schreiben Sie an mail@dgi-info.de.

INTERVIEW

„Frau Jakisch, wie steht's mit der Informationsvermittlung?“



Das Kurzinterview mit ExpertInnen und PraktikerInnen aus der GfWM und aus dem Netzwerk des Vereins.



Elgin Jakisch war zunächst in Spezialbibliotheken und der Unternehmensbibliothek eines Pharmaunternehmens tätig. Seit 2015 ist sie freiberuflichen Projekten mit der U&B Interim Services unterwegs. Das U steht für Unterstützung, das B für Beratung. Sie sagt: „Informationsvermittlung und -kompetenz ist in Zeiten der Digitalisierung an allen Fronten notwendig.“

Elgin Helen Jakisch

Dipl. Bibliothekarin, Dipl. Dokumentarin
Information Professional, Informationsmanagerin,
Fachautorin, <http://www.ub-interim.de>

Frau Jakisch, was läuft gerade gut im Bereich Informationsvermittlung?

Der Beruf hat sich seit der Erfindung des Internet und der aufkommenden Digitalisierung von Informationsquellen und Datenbanken diversifiziert. Das ist positiv, da mehr Menschen Informationen suchen, finden und nutzen können. Die Tätigkeiten sind mit der Digitalisierung komplexer geworden und weisen viele Schnittstellen zu IT und Automation auf. Wir können nicht überall auf die günstigsten Angebote vertrauen, sondern brauchen Informationsvermittler, die uns dabei helfen, Struktur und Systematik in einen digitalen Service zu bringen, egal ob es sich um Datenbanken oder Webseiten handelt. Deshalb engagiere ich seit mehreren Jahren im Berliner Arbeitskreis Information und der Deutschen Gesellschaft für Information und Wissen e.V. (DGI). Seit acht Jahren organisiere ich die Praxistage, bei denen immer ein Schwerpunktthema hinsichtlich der Relevanz für Information Professionals untersucht wird. Zum Beispiel das Semantic Web oder Künstliche Intelligenz. Unser nächstes Thema 2020 wird sich mit Rechtsfragen im digitalen Berufsalltag befassen und Expertisen aus verschiedenen beruflichen Kontexten zusammenbringen.

Was läuft gerade weniger gut?

Oft stellt sich die Frage, wie bekannt die generalistischen Kompetenzen von Information Professionals eigentlich sind. Es ist schwierig, eine bestimmte

Kompetenz mit den sich schnell wandelnden Berufsbildern zu verbinden. Dabei gibt es tatsächlich viele konkrete Tätigkeiten. Unter anderen beschreibe ich dies in meinem Buch „Unternehmensbibliotheken – digitale Services“. Da geht es beispielsweise um Informationsbeschaffung bei Verlagen und Providern, Lizenzverhandlungen, Konzeptionen von Plattformen, auf denen die Informationsquellen bereitgestellt und mittels Struktur wiedergefunden werden können, die Kenntnis von Urheberrechten zur Nutzung und Schulungen für Plattformen, auf denen die Informationen für die Kunden bereitgestellt werden. Viele glauben, mit einem Smartphone in der Jackentasche und Google als Navigator findet man sich irgendwie zurecht. Sicher gibt es auf viele Fragen schnelle Antworten. Aber wenn es konkret werden soll, muss man Arbeit reinstecken. Genau da kommen die Infoprofis ins Spiel.

Und bei Ihnen selbst?

Einer meiner Schwerpunkte ist die Informationsvermittlung, auch über den Beruf und seine Inhalte. Meine Tätigkeit hat sich zunehmend in Richtung PR für die Branche der Information Professionals verlagert. Ich besuche viele Fachtagungen, über die ich für verschiedene Fachzeitschriften berichte, redigiere aktuelle Studien zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft und bin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Informationsmanagement für verschiedene Kunden tätig. Dabei sehe ich, wie viele Möglichkeiten uns das Internet und die dort zu Verfügung stehenden Informationsquellen bieten. Um eine Aufbereitung und Zusammenfassung kommen wir im professionellen Kontext nicht herum. Dazu ist die Flut zu groß und die Recherchemöglichkeiten zu divers. Beim Schreiben profitiere ich von den Kernkompetenzen der Information Professionals: es geht um die Glaubwürdigkeit von Quellen, Genauigkeit beim Erfassen des Wesentlichen, der verlässliche Umgang mit Fakten, genaue Zitierungen und vernetztes Denken, um Zusammenhänge und den konkreten Informationsbedarf zu erkennen. Informationsvermittlung ist immer Schnittstellenkompetenz zum Kunden hin.

(Konzept und Interview: Stefan Zillich)

Ihre Rückmeldung an AutorInnen und Redaktion
newsletter@gfwm.de



Knowledge Camp

SPONSORINGPARTNER

HAYS Recruiting experts
worldwide



ZUKUNFTSALLIANZ
ARBEIT & GESELLSCHAFT
Die ÜbermorgenMacher



Maiborn
Wolff

Mensch^{IT}



ORGABRAIN®
Knowledge & Learning Solutions

COGNEON
The Knowledge Company



WBI WISSEN
BESSER
Meusburger Group INTEGRIEREN

p3t PLUS3
TRAININGS



VOLLMAR
Wissen+Kommunikation


Business
Kommunikation
Hasford

IST TEIL DER



KOOPERATIONSPARTNER

 **Xinnovations e.V.**
better by networking



MEDIENPARTNER

brandeins
Wirtschaftsmagazin

LOCATIONPARTNER

frizzforum

TERMINE



Wissensmanagement-MOOC 2019

seit 03. Okt 2019

Die Teilnehmenden lernen in vier jeweils dreiwöchigen Modulen die Grundlagen von Wissensmanagement kennen, erfahren, wie Wissensmanagement konkret eingeführt werden kann, erhalten einen Überblick über Werkzeuge und Methoden und lernen von zahlreichen Praxisbeispielen. Die Teilnahme am MOOC ist kostenfrei. Anmeldung über die oncampus-Plattform der Universität Lübeck:

<https://www.oncampus.de/course/weiterbildung/moocs/wissensmanagement-mooc>

Begleitend zum WMOOC wird in diesem Jahr eine kostenpflichtige Fortbildung zum Wissensmanagement-Professional angeboten. Informationen und Anmeldung:

<https://www.wissen-kommunizieren.de/2019/09/12/wmooc-2019-die-live-sessions-in-modul-1/>

71. Frankfurter Buchmesse

16. - 20. Okt 2019, Frankfurt M.

Ehrengast: Norwegen

<http://www.buchmesse.de>

DIGITAL FUTUREcongress

05. Nov. 2019, Essen; 18. Feb. 2020, Frankfurt M., 28. Mai 2020, München
Ausstellung, Konferenz und Workshops zu 5 Schwerpunktthemen: Online-Marketing & Sales, Prozessoptimierung & Kommunikation, Neue Arbeitswelten & FUTUREthinking, Cyber Security & Datensicherheit / IT-Recht, Digitalisierung & Transformation

<https://www.digital-futurecongress.de/de/>

15. Stuttgarter Wissensmanagement-Tage

12. - 13. Nov 2019, Stuttgart, D

Der etablierte Kongress bietet die ideale Plattform, um Ihre Erfahrungen rund um die Ressource Wissen mit anderen Wissensmanagern zu teilen.

<https://www.wima-tage.de/home.html>

Symposium OPINE 2019: Open Practices IN Education

14. - 15. Nov. 2019, Frankfurt M.

Die Tagung richtet sich an Forschende, die sich mit den Themen Open Research Practices, Open Research Resources und Open Educational Resources sowie den sich daraus ergebenden Fragestellungen beschäftigen. Aktuelle und geplante Forschungsprojekte sollen dabei vorgestellt und bisher noch ungenutzte Kollaborations-Potentiale identifiziert werden.

<https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/termine/symposium-opine-2019-open-education-practices>

GfWM KnowledgeCamp 2019

21. - 22. November 2019, Berlin

Das 14. KnowledgeCamp der GfWM findet dieses Jahr im Herzen Berlins, im frizzforum in der Nähe des Checkpoint Charlie statt. Weitere Informationen folgen unter:

<http://www.gfwm.de/interaktiv/knowledge-camp/knowledgecamp-2019>

Convention „KI & Wir“

22. – 24. Nov 2019, Magdeburg

Ziel der Convention ist die Einrichtung und Etablierung einer interdisziplinär zu nutzenden Diskussions- und Experimentierplattform für Forscher und Forscherinnen der KI- und Genderforschung und Interessierte aus der Zivilgesellschaft. Die Convention ist offen für Menschen, die sich Gedanken dazu machen, wie unsere Gesellschaft mit neusten Technologien und Systemen umgeht und fair und gerecht Künstliche Intelligenz nutzt. Auf der Veranstaltung können Experten und Expertinnen, Aussteller und Initiative ihre Projekte, Anwendungen und Produkte zum Thema Künstliche Intelligenz und Gender vorstellen.

<http://www.ki-convention.com>

APE 2020 – Academic Publishing in Europe Nr. 15

14. - 15. Jan. 2020, Berlin

APE Conferences are well known for offering a broad perspective, varying from the basics of academic publishing, reputation, reliable quality, reproducibility, the role of peer review, sustainability, funding, information infrastructure, open data and open science, more dot.coms to watch and further projects to discover.

<https://www.ape2020.eu/>

BOBCATSSS 2020

22. - 24. Jan. 2020, Paris

The theme of the BOBCATSSS 2020 conference is “Information management, fake news and disinformation”. The conference aims to connect theoretical approaches and professional practices by addressing this issue from the perspective of business analysts, information managers, librarians, and archivists.

bobcatsss.info/2020/

didacta 2020

24. - 28. März 2020 Stuttgart

Die Fachmesse gibt einen umfassenden Einblick in das gesamte Bildungswesen von der frühkindlichen Bildung, über die berufliche Bildung bis hin zum lebenslangen Lernen.

<https://www.messe-stuttgart.de/didacta/>

6. Kongress „Wandelbarer Campus der Zukunft“

22. – 23. April 2020, Deutsches Hygiene Museum, Dresden

Der Kongress bietet Vertretern von Bildungseinrichtungen, Institutionen und Industrie erneut eine Plattform, um die ständige Entwicklung im Bereich der neuen Lernwelten aktiv zu begleiten, Erfahrungen zu sammeln und Netzwerke zu knüpfen. Keynotespeaker aus Deutschland und dem Ausland: Dipl.-Ing. Architekt Werner Frosch, Partner und Managing Director bei Henning Larsen, Philip Tidd, Principal, Managing Director bei Gensler u.a. Prof. Dr.-Ing. Werner Noennig und Prof. Dr. Jens Krzywinski vom Laboratory of Knowledge an der TU Dresden.

www.zukunftcampus.com

SERVICE + IMPRESSUM



abonnieren newsletter@gfwm.de
kommentieren newsletter@gfwm.de
veröffentlichen – Hinweise für AutorInnen: bitte wenden Sie sich per Mail an die Redaktion: newsletter@gfwm.de

Sie können Ihr Abonnement jederzeit beenden, indem Sie eine formlose E-Mail senden an newsletter@gfwm.de mit dem Betreff: "bitte Abo kündigen!". Ihre E-Mail-Adresse wird dann aus dem Verteiler für die Hinweismail newsletter / THEMEN entfernt.

Impressum gfwm newsletter

Erscheinungsweise: 6x im Jahr, Anfang Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember

Herausgeber / Redaktion und Gestaltung: Stefan Zillich,
Kontakt stefan.zillich@gfwm.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gesellschaft für Wissensmanagement e.V., Postfach 11 08 44, 60043 Frankfurt a. Main
Registergericht: Amtsgericht Frankfurt, Vereinsregister Aktenzeichen VR 14558
Telefon +49 (0)69/ 62 89 69, Email info@gfwm.de Homepage www.gfwm.de
Vorstand des Vereins (siehe Homepage <https://www.gfwm.de>)

Hinweise: Die Beiträge und Inhalte im gfwm newsletter werden mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird eine Haftung ausgeschlossen.

Beiträge von GastautorInnen im gfwm newsletter stehen allein für die Meinung der GastautorInnen und repräsentieren nicht die Meinung von Redaktion oder Herausgebern des gfwm newsletters. GastautorInnen tragen somit alleine die Verantwortung für den Inhalt ihrer Beiträge.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links, auf die wir hier hinweisen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Das Zitieren von Inhalten aus dem gfwm newsletter ist erlaubt. Wenn Sie aus dem gfwm newsletter zitieren, verändern Sie das Zitat bitte nicht. Nennen Sie den gfwm newsletter und das Erscheinungsdatum der zitierten Ausgabe als Quelle. Bitte weisen Sie uns kurz darauf hin, dass Sie aus dem gfwm newsletter zitieren.

Bilder: pixabay.com oder Nachweis am jeweiligen Beitrag

Kontakt newsletter@gfwm.de